
Die Karikatur als Illustrationselement in den Schulbüchern

Zeki Cemil Arda
Universität d'Ankara

Die Karikatur ist eine witzige aber scharfsinnige Verdeutlichungskunst einer Sache bzw. eines Themas. Am Gesicht eines Menschen, der eine Karikatur betrachtet, erscheint meistens ein Lächeln oder weiterhin beginnt er ununterbrochen laut zu lachen. Denn die Karikatur betrachtet ein Ereignis aus einem besonderen Blickwinkel und stellt es oder eine Einzelheit des Ereignisses mit eigener Interpretation bzw. Kritik humorvoll aber auch übertreibend dar. Mit anderen Worten visuali

siert die Karikatur ein zu kritisierendes Ereignis oder Thema innerhalb eines kleinen Vierecks mit der ganzen Nacktheit, welches eigentlich schriftlich in ein paar Seiten beschrieben werden kann. Manchmal befindet sich unter dem Karikaturviereck ein kleines Wort oder Titel als Motivationsmittel. Dieser Untertitel bestimmt die Grenze der dargestellten Begebenheit und hilft dem Betrachter seine Aufmerksamkeit in das übertriebene Motiv zu lenken.

Man muss aber vorher, nämlich vor dem Erscheinen einer Karikatur über die Ereignisse der Zeit genügende Vorkenntnisse haben, um die Botschaft der Karikatur richtig wahrzunehmen. Sonst erreicht man bei der Wahrnehmung die richtige semantische Ebene bei der Botschaft nicht.

Der Karikaturist betrachtet meistens eine bestimmte Person, die eine gute berufliche Stellung in der Gesellschaft und großen Einfluß beim Volk hat. Wenn es eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Karikaturist und der betreffenden Persönlichkeit besteht, so wird diejenige einflußreiche Person sofort die Zielscheibe für seine Karikaturen, in denen sie jedesmal übertreibend und verzerrt dargestellt; seine/ihre Taten wird verfälscht und als Boschaft erregende Spott-oder Zerrbild dem Publikum dargestellt.

Viele Historiker versuchen die historischen Realitäten ebenso zu verdrehen, sogar verfälschen und füllen sie mit fiktionalen Lügengeschichten, was wir sie boshafte Entstellung nennen. Das selbe Verhalten hat auch der boshafte Karikaturist, aber mit einem Unterschied, der Karikaturist versteht seine Zeichnung mit Elementen zum Spott, nämlich er karikiert die Tatsachen durch Zerrbilder. Diese Art von Kritik ist leider auch ein Lehrmittel aber weit fern von Aufrichtigkeit und Wahrheit; sie ist gefüllt mit Lügen und Übertreibungen und dient nur zum Spotten.

Diese Art von Karikaturen zielen die Menschen zu irritieren durch bewußterweise vorbereitenden fiktionalen Ereignissen, welche fern von Tatsachen sind, die aber als neue, sogar zeitgemäße Fiktion-Bilder dar- und vorgestellt werden. Die Botschaft in einer solchen Karikatur, die reine Fiktion ist, wird beeindrucken. Der Mensch, der die Zeitereignisse aufmerksam gefolgt und ein richtiges Bild davon hat, merkt sofort die bewußterweise dargestellten Entstellung der Realität und reagiert dagegen. Die Entstellung der Realität dient zweierlei und beeindruckt die Menschen auch vollkommen verschieden: die Gesellschaft, welche gleicher Meinung mit Karikaturisten hat, nimmt die dargestellte Karikatur mit Freude und mit einem saftigen Lächeln im Mund wahr; aber andererseits die Gesellschaft, die nicht gleiche Meinung mit dem Karikaturisten hat, nimmt die selbe Karikatur mit tiefem Schmerzen im Herz wahr; sie können darüber nicht lachen, nicht einmal lächeln; denn sie entspricht nicht der Tatsache, und Realität ist verzerrt und mit Lügen gefüllt. Dieser Fall verursacht bei dieser Gesellschaft tiefe Seelenschmerz und Ärger und reagiert sofort mit Protestveranstaltungen; die bilaterale politische Beziehungen geraten in Gefahr; weiterhin kann solche Karikaturen Weltfrieden verderben und verursachen einen kalten aber auch warmen Krieg auszubrechen. Besonders, wenn die Motive und Botschaft in den Karikat durch mächtige Wirkungskraft des Zerrbildes die Menschen um die Religion, Kulturwerte und historische Tatsachen beziehen, so werden die dadurch entstandene Wunde nichts so leicht geheilt. Die in den europäischen Ländern veröffentlichten Zeitungen und Zeitschriften erschienenen Karikaturen und Artikel über Türken und

Islam, die ebenso fern von den Wahrheiten sind. Die Kommentare und Leitartikel drücken teilweise einseitige Gedanken aus. Was möchte man damit zielen? Ganz klar, sie wollen mit den Türken nicht zusammenleben, weil die Türken Enkelkinder des 700 Jahre regierenden Osmanischen Reiches sind.

In den alten Zeitungen und Zeitschriften sowie in den Schulbüchern befinden sich viele unwahre Texte und realitätsferne, übertreibende Karikaturen. Bei vielen alten Gebäuden verwendete man Figuren und Zerrbilder über die Türken als architektonische Verzierungselemente. Man kann viele Beispiele davon trifft man heute noch an den Frontverzierungen von Wiener Prachtgebäude.

Dieser Fall wird ganz klar gezeigt, wenn man die Schulbücher in Österreich und Deutschland durchblättert; man kann kein einziges Wort finden, das über die Türken positive Wirkung strahlt. Was für eine junge Generation möchte Europa ausbilden? Es gibt multinationale Klassen. Was für ein Bild über die Türken oder Arbeiter türkischen Abstammung schaffen? Die Türken sind nicht fremde Leute, die Europa nicht kennen. Die Europäer kennen auch die Türken seit 700 Jahren. Die feindliche Verhalten, die auch in den Schulbüchern zu sehen ist, soll geändert werden. Denn die Menschen, ob sie in Europa oder in Asien leben, brauchen sich gegenseitige Unterstützung. Und alle Menschen brauchen Frieden. Die Türken haben ein Prinzip, das von Atatürk vor Jahren zum Ausdruck gebracht wurde, "Frieden auf dem Lande Frieden auf der Welt,,"

Lesen wir die historischen Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts wieder, damit wir die katastrophale Folgen der Kriege nochmals in Erinnerung rufen und die wahren Gesichter der damaligen Kriegsführenden noch einmal sehen und dieses Jahrhundert besser gestalten.

Nun möchte ich einige Karikaturen zeigen. Ich werde sie nicht interpretieren, aber ich habe eine Bitte an Euch allen, bewerten sie die Karikaturen, indem sie sich in meine Lage versetzen.